



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach
mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth

Ausgabe 1/24

Dezember 2023 - Februar 2024

Gottes Wort ist wie
ein **LICHT**
in der Nacht,
das dir den
Weg erhellt.

Psalm 119,105





Impressum

Kontakte

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach
Tel.: Gemeindebüro 02777 - 7202
Fax: 02777 - 911 689

Pfarrerin Susanne Klein-Gessner
Kleine Ringstraße 1, 35745 Herborn-Hörbach
Mobil: 0151 - 59 456 943
Email: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)
ekhn.de
Website: www.ev-kirche-schoenbach.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

dienstags von 8.00 - 13.00 Uhr

Bankverbindungen:

nur für Kollekten und Spenden:

IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

**Sonstiges: Konto der Kirchengemeinde bei
der Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord**

IBAN: DE73 5206 0410 0204 1001 74
Verwendungszweck: Kirchengemeinde
Schönbach

KV-Vorsitzende

Alexandra Georg
Email: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 950 Stück;
Layout: Alexandra Georg

Redaktionsteam

Alexandra Georg, Susanne Klein-Gessner,
Sandra Michel, Christina u. Jürgen Schaaaf

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: **03. Februar 2024**

Berichte und Bekanntmachungen für den Gemeindebrief

können an folgende Email-Adresse geschickt
werden: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Fotos und Berichte

sind teilweise aus der Zeitschrift „Gemeinde-
brief“, teilweise privat

Berichte und Bekanntmachungen für die Homepage

können an folgende Email-Adresse geschickt
werden: ev-kirche-schoenbach(at)t-online.de

Wichtige Anschriften und Telefonnummern

Küsterin in Schönbach

Heidi Conrad Tel.: 02777 - 6478

Ansprechpartnerin in Erdbach

Claudia Werner Tel.: 0151 59 464 089

Küsterin in Roth

Christina Schaaaf Tel.: 02775 - 468

Ev. Kindergarten Schönbach

Tel.: 02777 - 6443

Übergemeindliche Anschriften

Diakoniestation Herborn und Sinn

Tel.: 02772 - 5834 - 600

Ev. Jugend im Dekanat an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 280

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 300

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



<u>Wo finde ich was?</u>	Seite
Impressum, Inhalt und Aktuelles	2-3
Angedacht	4-5
Worte zu den Monatssprüchen	6, 24, 44
Dezemberwunsch	7
Termine und Ankündigungen	8-12, 14-16, 26-27
Die Weihnachtsgeschichte	13
Aus dem Kirchenvorstand	17-18
Auf einen Blick, Termine Dezember - März	19
Gottesdiensttermine	20-23
Die Kinderseite	25
Rückblick aus der Gemeinde	28-33, 40
Aus der Gemeinde	38-39
Rückblick aus der Kita	34-37
Aus dem Dekanat	41-43
Aktuelle Wochentermine	45
Zur Jahreslosung 2023	46-48

**Das Redaktionsteam
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
eine gesegnete
Advents- und
Weihnachtszeit,
für 2024
viel Gesundheit,
Gottes Schutz
und Bewahrung.**





Liebe Gemeinde in Schönbach, Erdbach und Roth

-Stell dir vor, ein Freund hätte sich bei dir angekündigt mit den Worten: „Ich komme bald.“ So wie an Weihnachten, wenn vertraute Menschen zu Besuch kommen.

- „Endlich sind wir mal wieder alle zusammen.“ Oder jemand besucht dich, um dir bei irgendetwas zu helfen, weil du sagst: „Alleine schaffe ich das nicht!“

Vielleicht ist es auch ein lang ersehnter Besuch, jemand, der dir unsagbar gefehlt hat. Wo du gesagt oder nur gedacht hast: „Komm bald wieder!“

- Wenn Besuch sich ankündigt, bereiten wir etwas vor (und wenn es nur die Tasse Kaffee ist). Wir räumen auf, überlegen, was man anbieten kann, was gebraucht wird oder schön wäre. Und dann wird die Tür geöffnet und der Besuch hereingegeben. Und auch wenn jemand überraschend kommt, machen wir meistens die Tür auf und lassen Besuch herein, - aber erst recht, wenn er angekündigt ist.

- Der lebendige Gott hat sich angekündigt. So lesen wir es im Gotteswort beim Propheten Sacharja:

“Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen. So spricht der HERR.“ (Sacharja 2, 14)

- „Ich komme zu dir.“ Ein Advent, ein Kommen wird angekündigt, damit es jeder weiß und sich darauf einrichten kann. Vorfreude und Jubel soll das auslösen und nicht Angst. Es ist keine Drohung, sondern verheißungsvoll.

- Es ist so ähnlich wie bei den alltäglichen



Besuchen, auf die wir uns freuen: es ist wieder hergestellte Gemeinschaft, ein Fest, Hilfe, wohlthuende Nähe. Zunächst für die „Tochter Zion“, für Israel, das Volk Gottes, dann durch Jesus Christus für alle Menschen.

- Bist du vorbereitet? Sind wir bereit für solch hohen Besuch, der dann überraschend menschlich, ganz klein in einem Kind in der Krippe zu uns kommt? Was können wir, was kannst du vorbereiten und tun für den, der da kommt?

- Es ist nicht nur ein Besuch, sondern er kommt und will bei uns wohnen. Das ist mehr als nur ein Besucher. Wer bei uns wohnt, der bekommt auch den Alltag mit, nicht nur die Festtage. Wer bei uns wohnt, kennt die verschiedenen Zimmer in unserem Lebenshaus, nicht nur das Wohnzimmer, sondern auch die „Räusel“-Kammer“ mit Unerledigtem, Schadhaftem und den Keller mit der sprichwörtlichen „Leiche“ darin... Wer bei dir wohnt, kennt dein müdes Gesicht am Abend und auch die ungeschminkte Wahrheit. So ein Mitbewoh-



ner bemerkt, wenn du traurig oder froh bist und welche Stärken und Schwächen du hast. Er bemerkt, ob gute Stimmung oder Streit herrscht.

- „Ich will bei dir wohnen“, spricht Gott. Lassen wir das zu? Öffnen wir die Türe oder verschließen wir uns? „Ich komme und will in deiner Mitte wohnen.“: Da geht es um unser ganzes Leben und unsere ganze Welt. Es geht nicht nur um einen Gast, einen einmaligen Besuch. Gott kommt und will einziehen in das Herz, in die Wohnung, in den Alltag, nicht nur in bestimmte Zimmer oder Kirchenräume, sondern in alle Räume und Lebensbereiche, in unsere Welt.

Sind wir bereit, alle Türen offen zu halten für den Friedefürsten, Helfer, Retter und Heiland, in allen Situationen unseres Lebens? Ich frage mich: Haben wir uns verbarrikiert, damit keiner Schwäche, Ohnmacht, Hass und Wut sieht? Haben wir uns in einem schalldichten Raum eingeschlossen, verschlossen vor dem Wort des Hausherrn, der Nächsten- und sogar Feindesliebe gebot? Haben wir an allen Fenstern unseres Lebenshauses die Rollos runtergelassen, damit kein Licht reinkommt und schon gar nicht die lichterfüllte Botschaft in dunkler Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!“ Rechnen wir damit, dass Gott bei uns wohnt oder übersehen wir ihn „mitten unter uns“, im nächsten Mitmenschen, der uns braucht? Achten wir es, wenn Jesus verheißt: Ich bin mitten unter euch, wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind?
Menschen rufen und bitten: „Komm!

Heile! Rette! Bring Frieden!“ Die Sehnsucht nach Gottes Eingreifen, einem solchen „Besuch“ aus der Höhe ist groß: Wenn doch Frieden wäre in der Welt, im Nahen Osten, in der Ukraine, in unserer Gesellschaft, in unserer Familie. Komm in diese verrückte Welt, wo Kriege ausbrechen und die Spirale der Gewalt sich immer mehr dreht. Komm, Gott Heiland, schaffe Ordnung, kittle, was zerbrochen ist, heile die verwundeten Herzen, die Verletzten, die Kranken!

Sacharjas Worte antworten darauf: „Ja, ich komme“; und mehr noch: „Ich will bei euch wohnen.“ (Ausspruch des HERRN.) Wir können ihm mit unserem Tun und Lassen einen festlichen Empfang bereiten, zumindest können wir gemeinsam danach suchen und fragen: Wie soll ich dich empfangen? (wie in dem Adventslied formuliert, EG 11). Und wir können darauf vertrauen: Gott wohnt mitten unter uns durch Jesus Christus!

Eine gesegnete, friedliche Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich uns allen!
Ihre PfarrerIn

Susanne Klein-Gessner

Lied EG 11,1:

**„Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn´ ich dir?
O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O, Jesu, Jesu setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.“**



Foto: Loiz

Meine Augen
haben deinen
Heiland gesehen,
das Heil, das du
bereitet hast vor
allen Völkern.

Lukas 2,30-31

DAS WARTEN GEHÖRT ZUM LEBEN

Warten – in vielen Situationen des Lebens gehört es dazu. Mal sind es die ganz profanen Dinge, die uns warten lassen. Das Anstehen in der Schlange an der Supermarktkasse oder das Warten auf den verspäteten Bus. Mal sind die Anlässe des Wartens wiederum ganz gewichtig und existenziell: das Warten auf die Rückkehr eines geliebten Menschen, auf die Diagnose einer Krankheit oder auf die Entlassung nach einem Aufenthalt im Krankenhaus.

Einer, der auch wartet, ist der Prophet Simeon im Jerusalemer Tempel. Er wartet auf Trost und auf das Heil für sein Volk Israel in einem von den Römern besetzten Land. Simeon wartet auf Gott. „Meine Augen haben den Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, sagt Simeon, als die Eltern

Jesus in den Tempel bringen. In Jesus hat Simeon den Messias erkannt, wie es ihm der Heilige Geist vorausgesagt hat. Lange hat er ausgeharrt in seiner Sehnsucht und seiner Hoffnung, nun ist sie in Erfüllung gegangen. Gott hat ihn erhört – so lässt sich auch der Name Simeon übersetzen.

Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. Diese Sehnsucht und Hoffnung auf Erfüllung sind prägend für den christlichen Glauben. Die dänische Schriftstellerin Tania Blixen hat mal geschrieben: „Gott hat gewiss keine Sehnsucht erschaffen, ohne auch die Wirklichkeit zur Hand zu haben, die als Erfüllung dazugehört. Unsere Sehnsucht ist unser Pfad.“

DETLEF SCHNEIDER



DEZEMBERWUNSCH

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

TINA WILLMS



Licht ins Dunkel

„Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.“

(Ludwig Börne)

Diesen Beistand möchten die Mitarbeitenden der Besuchsdienstkreise all denjenigen Personen in unserer Kirchengemeinde spenden, die im vergangenen Jahr einen geliebten Menschen verloren haben, eine schwere Krankheit durchmachen mussten bzw. noch durchmachen müssen oder aus einem anderen Grund Beistand benötigen.

Die Besuche finden in der Adventszeit statt und es soll Raum für Gespräche und Gebete geben.

Solltet ihr jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, wir vielleicht jemanden vergessen haben, meldet euch gerne bei den Mitarbeitenden des Besuchsdienstes oder einem Mitglied des Kirchenvorstandes.



Text: Sandra Michel

Einladung zum musikalischen Adventscafé

Der ev. Frauentreff Schönbach lädt ganz herzlich zum musikalischen Adventscafé **am 2. Dezember 2023 um 14.30 Uhr** ins ev. Gemeindehaus Schönbach ein.

Wir wollen uns gemeinsam mit der Akkordeongruppe Schönbach Adventsliedern, Geschichten und selbstgebackenem Kuchen auf Weihnachten einstimmen.

Wir freuen uns auf alle, die kommen.

Der ev. Frauentreff Schönbach





Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am 2. Advent um 10.30 Uhr
in der Schönbacher Kirche

mit Dr. Wolfgang Wörner
und dem Chor Spirit & Joy aus Haiger
unter der Leitung von Steffen Nies



Herzliche Einladung zum

Adventskonzert

am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 17.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Erdbach mit dem

**MGV Sangesfreunde Erdbach
und dem CVJM Posaunenchor Erdbach**



Der Eintritt ist frei!



Herzliche Einladung nach Schönbach

Der lebendige Adventskalender 2023



**Beginn jeweils um 18.00 Uhr.
Becher oder Tasse sowie der ein oder
andere Euro ist bitte mitzubringen.**

- 03.12. Sonntag 1. Advent - Hellerstern- Ortsbeirat
- 08.12. Freitag Förderverein Schönbad
- 09.12. Samstag Schützenverein
- 10.12. Sonntag Kirchengemeinde + Gewürzküche, Vor dem
Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde
- 15.12. Freitag Posaunenchor/ Auf dem Heller
- 16.12. Samstag Feuerwehr
- 17.12. Sonntag Bei Sperber, Bogenstraße 3
- 22.12. Freitag Familie Kröggel, Gusterhainer Straße 3
- 23.12. Samstag Singen auf dem Heller



Herzliche Einladung zum Erdbacher Adventskalender *„Offene Türen“*



am Sonntag, den 03.12.2023 um 9.15 Uhr

lädt der CVJM-Vorstand zum Gottesdienst in die ev. Kirche
mit anschließendem Frühstück ins Gemeindehaus ein

am Freitag, den 08.12.2023 um 18.00 Uhr

lädt die Jungschar auf den Parkplatz vor dem Dorfladen ein

am Mittwoch, den 13.12.2023 um 18.00 Uhr



laden Posaunenchor und MfG auf den Parkplatz vor dem
Dorfladen ein

am Montag, den 18.12.2023 um 18.00 Uhr

lädt der Hauskreis auf den Parkplatz vor dem Dorfladen ein

Wir freuen uns darauf, den Gottesdienst und die Abende mit euch zu
verbringen, Gemeinschaft zu haben und von Gottes Wort zu hören.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt, für abends bitten wir Tassen oder Be-
cher für die Getränke mitzubringen.

Euer CVJM Erdbach





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am Heiligabend

in Schönbach, Erdbach und Roth
jeweils um 16.30 Uhr.





ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte



Weihnachtsbaum-Aktion in Erdbach

Liebe Erdbacher,

das Einsammeln der Weihnachtsbäume ist für unsere Jungschar Jahr für Jahr ein absoluter Höhepunkt und wir sind sehr dankbar, dass ihr uns in den vergangenen Jahren immer wieder so toll unterstützt habt.

Wir sammeln eure Weihnachtsbäume am Samstag, den 13. Januar 2024, ab 12.30 Uhr ein.

Einen Teil des Erlöses verwenden wir wieder für unser Patenkind in Taiwan, der Rest kommt der Jungschar zugute.

Bis dahin wünschen wir euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Die Mitarbeitenden der CVJM Jungschar



JANUARWUNSCH

Ich wünsche dir,

dass das neue Jahr dich
freundlich empfängt

und jeder Tag dir offen steht
wie eine Tür, hinter der einer
dich erwartet.



Ich wünsche dir die Gewissheit,
dass Gott dich willkommen heißt
an jedem Tag deines Lebens.

TINA WILLMS



HERZLICHE EINLADUNG ZUR ALLIANZ-GEBETSWOCHEN



**LASST UNS MITEINANDER BETEN
VOM 15. - 21. JANUAR 2024 IN ERDBACH**

Beginn ist an den Wochentagen jeweils um 19.30 Uhr.

- am 15. Januar im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche
am 16. Januar im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche
am 18. Januar im Gemeindehaus der FeG
am 19. Januar im Gemeindehaus der FeG
am 21. Januar gemeinsamer Abschlussgottesdienst um **10.00 Uhr**
im Gemeindehaus der FeG
mit Pfarrerin Susanne Klein-Gessner
und dem CVJM Posaunenchor Erdbach



Montag, 15.01.2024

Gott lädt ein...
durch sein Wort, 2. Timotheus 2, 16+17; Psalm
107, 20; Psalm 119, 11+111

Dienstag, 16.01.2024

Gott lädt ein...
durch Jesus Christus, Apostelgeschichte 4,12

Donnerstag, 18.01.2024

Gottes Mission...
erfüllen wir gemeinsam, Johannes 17,18

Freitag, 19.01.2024

Gottes Mission...
hat ihren Preis, Matthäus 28, 19-20

Sonntag, 21.01.2024

Gottes Mission...
geht weiter, Matthäus 25,31



Termine und Ankündigungen

Liebe Mitfastende, ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches



wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren.

Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ihr Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

www.7wochenohne.evangelisch.de

Mitmachen! Seit 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

- Der Eröffnungsgottesdienst der Fastenaktion findet am 18. Februar 2024 um 9.30 Uhr in St. Katharinen in Osnabrück statt. Das ZDF überträgt live.
- Wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen können als Fastenmail abonniert werden.
- Der Fastenkalender „7 Wochen Ohne“ begleitet 47 Tage lang mit Denkanstößen in Text und Bild.
- „7 Wochen Ohne“ ist natürlich auch auf Facebook und Instagram aktiv!



Aus dem Kirchenvorstand

Niklas Bindmann wird Jugenddelegierter im KV

Wir freuen uns sehr, Niklas Bindmann als Jugend-Delegierten in unserem Kirchenvorstand zu begrüßen. Er übernimmt das Amt von Celina Penirschke, die seit ihrem 18. Lebensjahr als vollwertiges KV-Mitglied agiert.

Niklas wird noch in einem offiziellen Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Wir wünschen Niklas Gottes Segen für diese Arbeit.

Celina Penirschke ist wieder da.

6 Monate waren geplant, daraus wurden wegen der kanadischen Bürokratie nur 2 Monate Auslandsaufenthalt. Schön, dass du wieder da bist!

Gemeindebriefe

In unseren drei Orten haben wir die Anzahl der Gemeindebriefe mit der Anzahl unserer Kirchenmitglieder bzw. der Haushalte verglichen. Herausgekommen ist, dass wir mehr als 250 Gemeindebriefe mehr verteilen als wir Kirchenmitglieder bzw. Haushalte haben. Daraufhin haben wir und werden wir auch noch weiterhin die Anzahl der Gemeindebriefe reduzieren, das bedeutet aber auch, dass nur noch Mitglieder unserer Kirchengemeinde diesen in Zukunft ausgeteilt bekommen. Obwohl es schon Beschwerden dazu gab, bitten wir um Verständnis und weisen auf unsere Homepage www.ev-kirche-schoenbach.de hin. Dort ist er (allerdings ohne Geburtstage und Kasualien) abrufbar.

Möchten Sie ihn weiterhin erhalten, wenden Sie sich bitte an Alexandra Georg (02777-812 70 90).

Neue Regelung der Geburtstagsbesuche

Die Zahl der Ü-70 Jährigen steigt in unserer Kirchengemeinde immer mehr an.

Die Zahl der Mitarbeiter im Besuchsdienst jedoch sinkt. So soll ab dem 1. Januar 2024 in allen drei Orten der Kirchengemeinde eine Gruß- und Geburtstagskarte zum 70. und zum 75. Geburtstag vom Pfarrbüro aus versendet werden. Ab dem 80. Geburtstag kommt der Besuchsdienst jährlich mit einem Gruß vorbei, die Pfarrerin kommt zum 80., 85., 90., ...



Küsterdienst in Schönbach

Ab dem 01.01.2024 wird Silja Kühling aus Hörbach die Reinigung der Kirche und zusätzlich an zwei Sonntagen im Monat den Küsterdienst übernehmen.

Frau Kühling arbeitet bereits in Hörbach mit 50% im Küsterdienst und als Hausmeisterin im Haus Bodelschwingh. Frau Kühling ist 31 Jahre alt, verheiratet und hat eine kleine Tochter. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Kühling eine Person gefunden haben, die diesen Dienst mit Freude und Herz ausführen wird.

Das bedeutet aber auch, dass wir noch eine 2. Person für den Küsterdienst suchen, die/der die übrigen Sonntage im Monat abdeckt.

Der Dienst umfasst 2,5 Std. für einen regulären Gottesdienst, für Festgottesdienste werden 3 Std. berechnet. Die Bezahlung erfolgt nach E4 (14,97 € pro Stunde).

Die Stelle aufzuteilen hat sicher einige Vorteile. Man kann sich nach Absprache gegenseitig unterstützen und auch vertreten.

Bis wir eine 2. Person gefunden haben, übernimmt Heidi Conrad die offenen Sonntage.

Für nähere Informationen und Bewerbungen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Susanne Klein-Gessner (Tel. 0151 - 59 456 943) oder an Alexandra Georg (alexandra.georg(at)ekhn.de).

Wir suchen eine Reinigungskraft und einen Hausmeister für das Ev. Gemeindehaus in Roth

Idealerweise möchten wir die Stelle an eine Person oder ein Ehepaar übergeben.

Die Aufgaben umfassen:

- die Reinigung des Gemeindehauses
- das Vorbereiten der Gemeinderäume bei Veranstaltungen
- die Bedienung und Kontrolle von Heizung und Lüftung
- die Pflege der Außenanlage
- kleinere Hausmeistertätigkeiten

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Christina Schaaf oder Burkhard Schütz vom Kirchenvorstand in Roth.



Auf einen Blick: Termine Dezember - März

Dezember

- am 02.12.2023 um 14.30 Uhr musikalisches Adventscafé im ev. Gemeindehaus Schönbach
- vom 03. - 23.12.2023 jeweils um 18.00 Uhr der lebendige Adventskalender in Schönbach
- am 03.12.2023 um 9.15 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem Frühstück im ev. Gemeindehaus Erdbach mit dem CVJM Erdbach
- am 08., 13. und 18.12.2023 jeweils um 18.00 Uhr der offene Adventskalender des CVJM Erdbach
- am 10.12.2023 um 10.30 Uhr Gottesdienst in Schönbach mit dem Chor Spirit & Joy aus Haiger
- am 10.12.2023 um 17.00 Uhr Adventskonzert im DHG Erdbach mit dem MGV Sangesfreunde Erdbach und dem CVJM Posaunenchor Erdbach
- am 17.12.2023 um 16.30 Uhr Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier in der Erdbacher Kirche
- am 24.12.2023 um 16.30 Uhr Gottesdienste am Heiligen Abend in allen drei Orten
- am 24.12.2023 um 22.00 Uhr Gottesdienste zur Heiligen Nacht in Hörbach mit dem Duo Lisa & Nico
- am 25.12.2023 um 10.30 Uhr Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag in Schönbach
- am 26.12.2023 Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag um 9.15 Uhr in Erdbach um 10.30 Uhr in Roth
- am 31.12.2023 Gottesdienst zum Altjahresabend um 10.30 Uhr in Schönbach um 16.00 Uhr in Roth um 17.00 Uhr in Erdbach

Januar

- am 13.01.2024 ab 12.30 Uhr sammelt die CVJM-Jungchar Erdbach die Weihnachtsbäume ein
- vom 15. - 21.01.2024 Allianzgebetswoche in Erdbach

Februar

- vom 16. - 18.02.2024 Kirchenvorstands-Wochenende
- vom 23. - 25.02.2024 Konfi-Wochenende

März

- am 01.03.2024 um 19.00 Uhr in der Schönbacher Kirche Gottesdienst zum Weltgebetstag



Gottesdienste im Dezember

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
03.12.2023 1. Advent	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Kirchenrenovierung in Schönbach
	Erdbach <i>Gottesdienst im Rahmen des Erdbacher Adventskalenders „Offene Türen“ mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus</i>	9.15	CVJM Erdbach	für den CVJM Erdbach
10.12.2023 2. Advent	Schönbach <i>mit dem Chor Spirit & Joy aus Haiger unter der Leitung von Steffen Nies</i>	10.30	Dr. Wolfgang Wörner	für die evang. Frauen in Hessen und Nassau sowie für FIM-Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.
	Erdbach <i>mit Taufe</i>	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
17.12.2023 3. Advent	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für den Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)
	Erdbach <i>Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier mit anschließendem gemütlichen Beisammensein</i>	16.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner Kindergottesdienst Erdbach	für Herzenswünsche e.V.



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
24.12.2023 4. Advent Heiligabend	Schönbach	16.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)
	Erdbach	16.30	Alexander Beer	
	Roth	16.30	Sybille Nill-Schütz & Burkhard Schütz	
	Hörbach / Kirche <i>mit dem Duo Lisa & Nico (Lisa Thomas und Nicolai Benner)</i>	22.00	Pfarrer Thomas Gessner	
25.12.2023 1. Weihnachtstag	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Kirchenrenovierung in Schönbach
26.12.2023 2. Weihnachtstag	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Kirchenrenovierung in Schönbach
	Roth	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
31.12.2023 Altjahresabend	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Tafel in Dillenburg
	Erdbach	17.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
	Roth	16.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	

Segen für das alte und neue Jahr

Gott, segne das vergangene Jahr. Segne, was uns gelungen und misslungen ist.
Segne, was heil und zerbrochen ist. Segne, was gut und unvollständig ist.

Und segne dieses neue Jahr. Neu und hoffnungsvoll liegt es vor uns.
Voller Kraft und Mut. Mit Gesundheit und Freude.

Segen soll es sein. Segen soll es werden.
Für uns. Für alle.

Text: Kerstin Steffe, Ehe- und Familienseelsorge, Augsburg



Gottesdienste im Januar

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
07.01.2024 1. Sonntag nach Epiphania	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
14.01.2024 2. Sonntag nach Epiphania	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für „Wald und Wasser schützen – Lebensgrundlagen sichern“ (Oro Verde – Die Tropenwaldstiftung)
	Erdbach	10.30	Caroline Dietrich	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
21.01.2024 3. Sonntag nach Epiphania	Schönbach	10.30	Burkhard Schütz	für die Allianz Mission
	Erdbach <i>Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche im Gemeindehaus der FeG mit dem CVJM Posaunenchor Erdbach</i>	10.00	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
28.01.2024 letzter Sonntag nach Epiphania	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)
	Erdbach	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
	Roth <i>mit Abendmahl</i>	10.30	Burkhard Schütz	



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
04.02.2024 Sexagesimae	Schönbach <i>mit Abendmahl</i>	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Kirchenrenovierung in Schönbach
	Erdbach <i>mit Abendmahl</i>	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
11.02.2024 Estomihi	Schönbach	10.30	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	für die Wohnungsnotfallhilfen (Diakonie Hessen)
	Erdbach	10.30	Karlheinz Diehl	
	Roth	9.15	Pfarrerin Susanne Klein-Gessner	
18.02.2024 Invokavit	Schönbach <i>Kirchspiel-gottesdienst</i>	10.30	Dr. Wolfgang Wörner	für die Ukrainehilfe Breitscheid
25.02.2024 Reminiszere	Schönbach	10.30	Sybille Nill-Schütz	für die TelefonSeelsorge©
	Erdbach	9.15	Thomas Kretz	
	Roth	10.30	Thomas Kretz	

Sie möchten gerne eine **Kollekte oder Spende** geben und können nicht in einen Gottesdienst? Sprechen Sie uns gerne an oder:

- A) Auf der Internetseite: <https://www.ekhn.de/service/spenden-und-kollekten/kollekten.html?evangelische-kirche-in-hessen-und-nassau-2/spende> erfahren Sie, wie Sie für die Kollektenzwecke der Landeskirche spenden können.
- B) Eine Kollekte für unsere **eigene Gemeinde** können Sie überweisen auf das Konto der Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46; BIC: HELADEF1DIL
Verwendungszweck:
„Kirchengemeinde Schönbach Kollekte eigene Gemeinde“.



Foto: Wodicka

Junger Wein
gehört in neue
Schläuche.

Markus 2,22

DAS ALTE HINTER SICH LASSEN

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Ältere Generationen kennen den Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier sorgfältig vom Inhalt, ganz vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar und packten es fein säuberlich in eine Kiste. „Nein, das Papier kannst du nicht nehmen, wie sieht das denn aus? Nimm Neues!“ Dieser Satz erklang dann nicht selten, wenn es um das wieder Verpacken ging.

Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut

geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

DETLEF SCHNEIDER



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

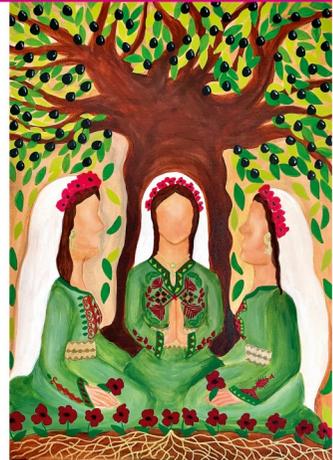




1. MÄRZ 2024 | WELTGEBETSTAG AUS PALÄSTINA

Ein Hoffnungszeichen
gegen Gewalt und Hass

... DURCH DAS BAND DES FRIEDENS



Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen, entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für **Gerechtigkeit, Frieden** und die weltweite Einhaltung der **Menschenrechte** gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. **Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen**, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2024 stammt von der Künstlerin Halima Aziz. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.



Zeltlager 2024



Wir laden Dich vom **12. - 21.07.2024**
zu einem spannenden Zeltlager
nach Geislingen (nähe Schwäbisch Hall) ein.

Wenn Du zwischen 8 und 14 Jahre alt bist und Lust hast,
Dich auf das Abenteuer Zeltlager einzulassen,
dann komm doch mit.

Es erwarten Dich Geschichten aus der Bibel, viele Spiele,
Lieder, Stockbrot am Lagerfeuer und ganz viel Spaß!
Informationen und eine Anmeldung bekommst Du bei
isa.herr@t-online.de oder freitags um 17.00 Uhr in der
Jungschar im Gemeindehaus neben der Kirche.

Bis dahin: **Mit Jesus Christus mutig voran!**

Das Jungschar- und Zeltlagerteam aus Erdbach!



Missionsfest in Erdbach

Das Missionsfest wurde dieses Jahr erstmalig als ökumenischer Gottesdienst von der Kirchengemeinde und der FeG geplant. Bei der Planung stellte sich schon früh die Frage, wer in diesem Jahr eingeladen werden kann, um von seiner missionarischen Arbeit zu berichten. In diesem Jahr fiel die Entscheidung leicht, da sich Joel Görzel, ein junger Mann aus Erdbach, 2022 nach seinem Abitur für ein Auslandsjahr auf die Philippinen begab, um dort mit Straßenkindern zu arbeiten. Joel wurde also angefragt und er berichtete von seinen Erfahrungen, den Höhen und Tiefen des Jahres, Verlusten und der Hoffnung, die der Glaube ihm in der Zeit gab.

Über 100 Personen hörten Joel am 3. September aufmerksam zu und applaudierten, als er fertig war, von seiner Zeit in Manila zu berichten. Die Predigt wurde von Steffen Werner gehalten. Er arbeitet bei der Allianzmission, berichtete von seiner Arbeit und über die Wichtig-



keit, andere Menschen vom Glauben an Jesus Christus zu überzeugen. Im Anschluss konnten die Besucher dann noch bei Kaffee und Kuchen miteinander sprechen und Gemeinschaft haben.

Vielen Dank nochmal an alle Helferinnen und Helfer für das Organisieren, die Kuchenspenden, das Kaffeekochen, Auf- und Abbauen und alle anderen Aufgaben.

Text und Fotos: Sandra Michel





„Professionell ausgemistet“

In Voraussicht auf die kommenden Nachbarschaftsräume und der damit verbundenen Zusammenlegung der Pfarrbüros wurde am 13.09.2023 bei uns „professionell ausgemistet“.

Mit einigen Helfern wurde zunächst der Kellerraum der Kirchengemeinde leer geräumt. Unter Anleitung von MitarbeiterInnen des Zentralarchivs aus Darmstadt konnten so vor dem Pfarrhaus unter Sonnenschirmen und Pavillons die alten Akten gesichtet und aussortiert werden. Schnell füllten sich 3 Müllcontainer mit alten Akten, die von der Lebenshilfe abgeholt und entsorgt wurden.

Einen großen Dank an Frau Theis, Frau Reichmann, Frau Geisdorf, Herrn Ludwig, Mohammed Batha (Senior und Junior) und an die 2 MitarbeiterInnen vom Zentralarchiv und nicht zu vergessen: an die Kita, die uns ihren Pavillon für diese Aktion geliehen hat.



Text und Fotos: Susanne Klein-Gessner



Aktuelle Informationen

aus unserer Kirchengemeinde finden Sie auch auf unserer Homepage: www.ev-kirche-schoenbach.de und auf Facebook: **Evangelische Kirchengemeinde Schönbach**



„Konfi gemeinsam - Kletterpark“

Der Konfirmandenunterricht hat sich verändert. Die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden in unseren Gemeinden ist zu klein geworden für eine eigene Gruppe. Im Vorgriff auf den Nachbarschaftsraum haben wir daher begonnen, enger zusammen zu arbeiten. Derzeit gestalten die Gemeinden Hörbach mit Hirschberg und Guntersdorf, Merkenbach, Fleisbach und Sinn (von Nord nach Süd) eine gemeinsame Konfi-Gruppe. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Schönbach, Erdbach und Roth kommen bei einigen Projekten sowie derzeit wegen Krankheit der Pfarrerin dazu. Das ist manchmal eine Herausforderung. Aber es macht auch Spaß und bringt gute neue Möglichkeiten, weil wir manches gar nicht gut alleine machen könnten. Das haben wir auch bei der Fahrt in den Kletterwald Bad Marienberg erlebt. Das Oberthema hieß „Vertrauen“ - beim Klettern muss man den Seilen vertrauen,



den Anleitern, denen, die mitklettern und nicht zuletzt sich selbst. Und all das geht am Besten gemeinsam. Und es begegnen sich auch Mitarbeitende aus den Gemeinden, neue Gespräche entstehen. Die Fotos zeigen die Einweisung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und die entspannten Gesichter am Ende der Aktion. Die gute Erfahrung hier lässt für den Nachbarschaftsraum hoffen.

Text: Thomas Gessner

Fotos: Thomas Gessner und Dorothee Schaaß





KONFIS UNTERSTÜTZEN DIE AKTION EDE UND BESUCHEN DIE TAFEL IN DILLENBURG

EDE steht für „EINE DOSE ERNTEDANK“ und wie in den vergangenen Jahren hat unsere Konfirmandengruppe auch in diesem Jahr Lebensmittel für die Tafel eingesammelt. Das Ergebnis ließ sich sehen und zu guter Letzt konnten am 10. Oktober **DREI** prall gefüllte Kofferräume in Dillenburg eingeladen werden.

Wie wichtig die Arbeit der gesamten ehrenamtlich tätigen Personen bei der Tafel ist, wird erst bewusst, wenn man sich vor Ort informiert.

Unsere Konfirmanden konnten sich zusammen mit Pfarrer Thomas Gessner aus Hörbach, Olga Heckmann und Christina Schaaf vom Kirchenvorstand in den Räumen der Tafel Dillenburg ein Bild vom Auftrag und der Arbeit der Tafel machen. Frau Jopp, die Leiterin der Tafel in Dillenburg, nahm uns mit in ihren Alltag und erklärte uns, welche Schritte notwendig sind: vom Abholen der Waren, Aussortieren der Waren, die nicht mehr weitergegeben werden können, bis hin zum Packen der einzelnen Körbe, die dann an die Empfänger ausgehändigt werden.

Die Ausgabe erfolgt nach einem ausgeklügelten System, damit möglichst viele Bedürftige davon profitieren.

Die Abgabe erfolgt kostenlos oder gegen einen geringen Betrag.

Leitbild der Tafeln in Deutschland:

Wir stehen dafür ein, dass sich unser Handeln an den Werten Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und sozialer Verantwortung ausrichtet.

Die zentrale Aufgabe der Tafeln ist, überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, sowie Waren des täglichen Bedarfs zu sammeln und diese an Bedürftige abzugeben. Der Zukauf von Lebensmitteln ist für Tafeln ausgeschlossen.

So hatten wir einen interessanten und informativen Einblick in die Arbeit der Tafel.

Text: Christina Schaaf
Foto: Olga Heckmann





ERNTEDANKFEST 2023

Wir blicken auf das Erntedankfest zurück und wollen Danke sagen.

Danke für...

- die schön geschmückten Altäre.
- die Spenden, die das Schmücken erst möglich gemacht haben.
- die Menschen, die sich gekümmert haben.
- warme Kirchen, in denen wir feiern konnten.
- die Kollekten, mit denen für hungernde Menschen Essen gekauft werden kann.
- die Musik und den Gesang, die zu deinen Ehren erklingen sind.
- dein Wort, das wir in den Gottesdiensten hören konnten und von dem wir lernen dürfen.
- die Gemeinschaft, die du uns schenkst.
- den Frieden, in dem wir leben dürfen.

Danke



Text: Sandra Michel

Fotos: Sabine Conrad, Sandra Michel,
Christina Schaaf



Erntedankfest des Kindergottesdienstes Erdbach



Am 01. Oktober haben sich die Kinder und Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes Erdbach länger als sonst getroffen, um gemeinsam Erntedank zu feiern.

Gestartet wurde in der Kirche. Hier konnten die Kinder sich den liebevoll gestalteten Altar anschauen und es wurde gemeinsam darüber gesprochen, warum wir Erntedank feiern und warum es so wichtig ist, Gott für alles zu danken, was er uns schenkt.

Sei es Essen und Trinken, aber auch ein warmes Zuhause, eine liebende Familie, genügend Kleidung, Freunde und auch, dass wir in Frieden leben dürfen und uns zum Gottesdienstfeiern treffen können.

Im Gemeindehaus ging es dann weiter mit der gemeinsamen Zubereitung eines Obstsalates. Hier hatten die Kinder große Freude beim Waschen, Schälen und Schneiden. Nachdem wir den Obstsalat gegessen hatten, wurde noch zum Abschluss gemeinsam gespielt.

Text und Fotos: Karina Stumptner





Erntedankfest der Kita am 04.10.2023

In der Kirche in Schönbach gestalteten wir mit den Midis und Vorschulkindern einen Erntedankgottesdienst. Wochen zuvor unterhielten wir uns über die Bedeutung des Erntedankfestes. Die Kinder wussten auf viele Fragen auch gleich eine Antwort.

1. Was benötigt man, damit das Getreide, Obst und Gemüse im Garten und auf dem Feld gedeihen kann?
2. Was bedeutet der Begriff „unsere Gaben“?
3. Wann ist die Ernte reif?
4. Wem haben wir dies alles zu verdanken?

Wir ernteten acht Kürbisse aus unserem Kita-Hochbeet und kochten daraus leckere Suppen, Aufläufe und Desserts.

Wir sangen das Lied: „Alle guten Gaben, alles was wir haben kommt, oh Gott von dir, wir danken dir dafür.“

Julia Rössler backte uns ein köstliches Sauerteigbrot, welches wir uns genüsslich teilten. Vielen lieben Dank dafür!

Es war eine gesegnete und schöne Gemeinschaft.

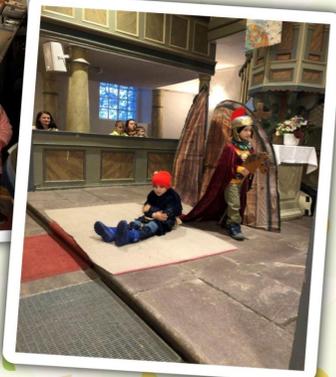
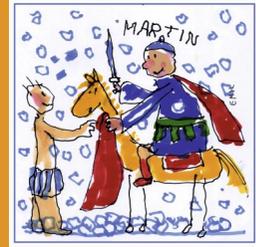
Text: Biggi Werner

Fotos: Biggi Werner und Kim Schuhmann





Laternenfest zu St. Martin





Laternenfest zu St. Martin



Die Vorschulkinder gestalteten ab Mitte Oktober ihre Laternen aus Holz und verzierten diese individuell. Die jüngeren Kinder hatten die Möglichkeit, im Gemeindehaus zwischen drei Motiven eine Laternen zu wählen und mit der Unterstützung durch die Eltern und Erzieherinnen zu basteln. Die Vorschulkinder und Midis übten im Vorfeld einige Martinslieder. Wir schauten Bilderbücher über die Geschichte des Heiligen Martin an.

Am Vormittag des Laternenfestes gab es einen kleinen Flohmarkt mit Spielsachen für alle Gruppen, in Anlehnung an das Bilderbuch „Juli tut Gutes“.

Um 16.30 Uhr zogen die Kinder mit ihren Laternen und dem Lied: *„Durch die Straßen auf und nieder“* zum Gottesdienst in die Kirche ein. Die Begrüßung fand in den Sprachen der verschiedenen Kulturen statt. Die Vorschulkinder führten einen Lichtertanz zu dem Lied *„Tragt in die Welt nun ein Licht“* auf.

Danach sangen wir alle mit der Gemeinde das Lied *„St. Martin“* und die Hauptdarsteller Felix und Theo spielten die Szene zu der Geschichte. Nach der

Kurzandacht von Christine las der Elternbeirat die Fürbitten. Mit dem Mitmach-Segenslied von Clemens Bittlinger *„Und so geh nun deinen Weg“* endete der Gottesdienst.

Draußen warteten schon Klaus mit der Gitarre und Sara, die ihren köstlichen Martinsmantel an alle Gottesdienstbesucher verteilte.

Nun zogen wir mit dem „Heiligen Martin“ und seinem Pferd mit zahlreichen Besuchern durch die Straßen. Ein großes buntes Lichtermeer. Wir sangen Martinslieder mit der Gitarrenbegleitung von Klaus Breunig-Schüller.

In der Kita angekommen, warteten heiße Getränke, Würstchen und leckere Waffeln auf uns. Alle versammelten sich um das helle Martinsfeuer.

Zum Glück spielte das Wetter mit und trug zu einem gesegneten Tag bei.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre wertvolle Unterstützung.

Text: Biggi Werner
Fotos: Melanie Klingelhöfer



Tragt in die Welt nun ein Licht

1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.
2. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.
3. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.



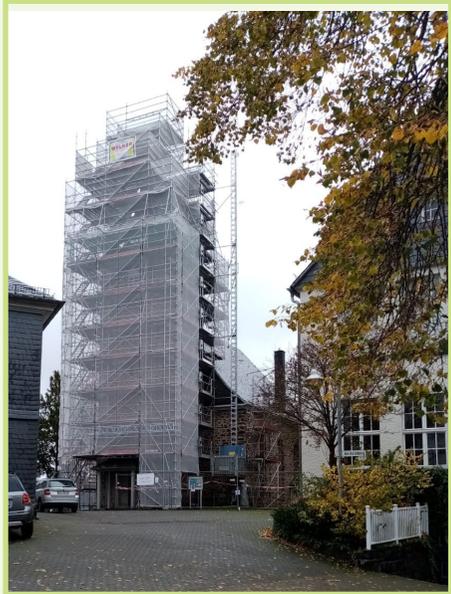


Kirchenrenovierung in Schönbach Wie ist der Stand?

Bevor am 4. September die lang geplante Teilsanierung unserer Schönbacher Kirche endlich mit der Einrüstung des Kirchturmes losging, musste zunächst die Straßenlampe vor der Kirche ausgebaut werden. Die Gerüstbauer haben nach und nach den Kirchturm eingerüstet und umnetzt. Von Weitem ist der umhüllte Kirchturm nun zu sehen und fällt richtig auf.

Freigegeben wurde der Turm dann am 13.09.2023 und damit fiel auch der Startschuss der Sanierung. Die Dachdecker konnten loslegen, die vorhandene Schiefereindeckung wurde abgebrochen und entsorgt. Eine neue Schalung wurde auf das Turmdach aufgedoppelt und mit einer Schalungsbahn vorgedeckt. Die Gesimse, Schallluken und Turmuhren sowie der Gesims- und Dachüberstand am linken Giebel wurden malermäßig überarbeitet und die Turmbekrönung zur Überarbeitung demontiert. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich im Bereich des unteren Turmdaches ein Gratsparren aufgelöst, der ersetzt wurde.

Wie das bei Sanierungen so ist, wur-



den einige Schäden zusätzlich festgestellt. Jedoch waren im Gegenzug erwartete Schäden geringer als gedacht. Am Montag, den 23.10.2023, wurde noch die neue Dachrinne am Turmdach montiert und anschließend begannen die Schieferarbeiten. Die Fensterinnenseiten sind inzwischen gestrichen und die Leuchtmittel an der Kirchturmuhr ausgetauscht. Es geht also voran.

Vielen Dank an alle beteiligten Handwerker.

Text: Alexandra Georg
Foto: Sabine Conrad



„Ab (durch) die Hecke“

Seit den 50er Jahren zierte die Lebensbaumhecke die Außenanlage unserer Kirche in Erdbach. Viel Arbeit war immer nötig, um die grüne Einfassung des Weges zur Kirche und dem Kirchgarten optisch „in de Reih“ zu halten. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Stunze Günter, der als Küster Jahr für Jahr der Hecke den nötigen Fassonschnitt verliehen hat. Danke, Günter!

Vor einigen Jahren wurde bereits schon mal ein Teil von der Hecke im Rahmen der Kirchenrenovierung entfernt, bis ihr nun gänzlich am 14. Oktober mit dem Bagger der letzte „Schnitt“ verpasst wurde. Nach ca. 70 Jahren geht damit ein gewohnter Anblick der Gartenanlage zu Ende, aber gleichzeitig öffnet sich vor der Kirche nun ein Raum, den schon viele positiv bestaunt haben.

Was ergibt sich hier nun doch für eine große Fläche, die jahrelang ungenutzt blieb und zukünftig als ansprechender Freiraum für Gemeinde- und CVJM-Feste, Aktionen für Jungschar und Jugendkreis,... genutzt werden kann. Ein integrierter Pflasterkreis bietet uns zudem einen tollen Untergrund für Feuerstühle und Grill und damit für Stockbrot und Würstchen. Ach ja, und das Kirchentor geht nun auch leichter auf, weil die Hecke nicht mehr sperrt.

Angelehnt an den gleichnamigen Titel des Animationsfilms „Ab durch die Hecke“ haben die Jungscharler am Tag vor unserem Arbeitseinsatz am und im Gemeindehaus (es wurde nämlich auch innen auf allen Ebenen schwerpunktmäßig auf- und umgeräumt) der Hecke noch einen würdigen Abschied bereitet. :-)

Text: Marc Dietrich

Fotos: Marc Dietrich, Sandra Michel





Laternenumzug und Übernachtung der Erdbacher Jungschar

Am 10. November fand in Erdbach ein Laternenumzug statt, welcher von der CVJM-Jungschar geplant wurde. Zum Umzug kamen ca. 50 Personen und gingen in einer kurzen Regenpause gemeinsam mit Laternen und Fackeln durch Erdbach. Es wurden Lieder gesungen und auf die Geschichte vom barmherzigen Samariter gehört. Im Anschluss waren dann alle zum Grillen vor dem Gemeindehaus eingeladen. 6 Mädchen und 5 Jungs gingen im Anschluss nicht nach Hause, sondern blieben mit den Mitarbeitern zur Übernachtung im Gemeindehaus. Nach einem Film und einer Abendandacht machten sich die Jungscharler fertig, die Jungen schliefen im Jungschar-, die Mädchen im MfG-Raum.

Der Morgen begann dann, wie auch im Zeltlager üblich, mit einer Morgenandacht und Frühsport. Im Anschluss daran wurden auch schon wieder alle Sachen gepackt, einige Spiele gespielt und dann ging es nach Hause, um ein wenig Schlaf nachzuholen.

Text und Fotos: Sandra Michel





Pfarrer Andree Best in sein Amt als Dekan eingeführt

In einem musikalischen Gottesdienst ist Pfarrer Andree Best zum neuen Dekan des Evangelischen Dekanats an der Dill von Propstin Sabine Bertram-Schäfer und den Mitgliedern des Dekanatssynodalvorstandes sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Haiger eingeführt worden.

Die Frühjahrssynode im Evangelischen Dekanat an der Dill hat im März 2023 Pfarrer Andree Best aus Herborn mit großer Mehrheit zum neuen Dekan und Nachfolger von Pfarrer Roland Jaeckle gewählt. Die Amtszeit des neuen Dekans hat zum 1. August 2023 begonnen. Die Synode wählt den Dekan für sechs Jahre. Er ist der zweite Dekan des 2016 fusionierten Dekanats an der Dill.

Pfarrer Andree Best (Jahrgang 1977), gebürtig in Siegen und aufgewachsen in Sechshelden, hat in Marburg und Leipzig evangelische Theologie studiert. Sein Vikariat führte ihn nach Wiesbaden zur Evangelischen Kirchengemeinde Klarenthal. Ordiniert wurde er durch Propst Michael Karg in der Kirchengemeinde Herborn, wo er seit 16 Jahren als Pfarrer

tätig war.

Seit 2007 ist Andree Best Mitglied der Dekanatssynode, seit zwei Jahren Mitglied im Dekanatssynodalvorstand (DSV). Im damaligen Dekanat Herborn war er Diakoniefarrer und Mitglied im Hauptausschuss des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau.

Als Jugendpfarrer im Dekanat war Andree Best an der Entwicklung des Konzeptes einer Jugendkirche sowie eines regionalisierten Jugendkonzeptes beteiligt.

Als Lehrpfarrer ist er für die Ausbildung von jungen Pfarrern mitzuständig. Pfarrer Andree Best war Mitglied der EKHN-Kirkensynode und Mitglied im Beirat der kirchlichen Studienbegleitung. Seit 2007 bis heute ist er Vorsitzender der Verbandsvertretung der Diakoniestation Herborn-Sinn.

Er ist mit der Religions- und Gemeindepädagogin Christina Best verheiratet, das Ehepaar hat drei Kinder.

Text und Foto: Holger Jörn Becker-von Wolf



Synode wählt Vize-Dekanin

Die Herbstsynode im Evangelischen Dekanat an der Dill hat am 14.10.2023 in Eschenburg-Eibelshausen getagt. Die Delegierten aus den 36 Kirchengemeinden links und rechts der Dill haben im Evangelischen Gemeindehaus etliche personelle Entscheidungen getroffen.

So wurde Pfarrerin Anja Vollendorf für sechs Jahre zur stellvertretenden Dekanin gewählt. Anfang 2024 wird die 57jährige von Bremen nach Mittelhessen ziehen. In ihrer Vorstellung sagte die Seelsorgerin, sie habe Lust, das kirchliche Leben hier an der Dill mitzugestalten. Als Vize-Dekanin wird Pfarrerin Anja Vollendorf künftig Dekan Andree Best und den Dekanatssynodalvorstand (DSV) entlasten.

Auf Nachfrage signalisierte sie ihre Bereitschaft, angesichts der vielen Vakanzen im Dekanat auch zusätzliche Dienste in einer Gemeinde zu übernehmen. Unter anderem war sie 12 Jahre gerne Gemeindepfarrerin in einer Gemeinde im Ruhrgebiet.

Text und Foto: Holger Jörn Becker-von Wolf



Dekanat plant Kirchentag 2024

Im September kommenden Jahres soll es einen Dekanatskirchentag geben: Dekan Andree Best lädt dazu die Gemeinden ein. Unter dem Motto "Kommt und seht!" soll das Fest am 21. und 22. September 2024 im Hessischen Landgestüt Dillenburg stattfinden.

Es soll ein Fest der Begegnung und des Austauschs werden, so ist es der Wunsch der Organisatoren. Sie laden die Gemeinden und kirchlichen Mitarbeitenden zur Beteiligung ein. Einen Dekanatskirchentag hatte es zuletzt vor 23 Jahren in Herborn gegeben.

Die Steuerungsgruppe, zu der Dekan Andree Best, Pfarrer Friedhelm Ackva, Pfarrer Joachim Fritz, Pfarrer Martin Slenczka, Astrid Slenczka, Andrea Zerbe, Benjamin Gail und Holger Jörn Becker-von Wolff zählen, freut sich über weitere

Helferinnen und Helfer für dieses Mega-Event im Dillenburger Landgestüt. So werden helfende Hände für den Auf- und Abbau der Bühnen in der Reithalle und dem Reithaus im Landgestüt Dillenburg benötigt, wer mag, kann im Gottesdienst oder im Kindergottesdienst am 22. September 2024 mithelfen oder das Team vom Jugendprogramm beziehungsweise vom Kinderprogramm mitunterstützen. Ebenfalls werden helfende Hände für die Ausgabe von Getränken und Kuchen benötigt.

Wer mithelfen möchte, kann sich jetzt schon melden. Ein entsprechendes Formular findet sich hier unter https://forms.churchdesk.com/f/7DUA3X2_0C

Text: Holger Jörn Becker-von Wolf



Gemeinden rücken zusammen

Die 36 Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat an der Dill werden ab Anfang 2024 in fünf Nachbarschaftsräumen das kirchliche Leben gestalten. Das besagt der mehrheitliche Beschluss der Dekanats-Synode, die am 14.10.2023 in Eibelshausen zu ihrer Herbsttagung zusammenkam. 56 von 63 stimmberechtigten Synodalen sagten Ja zu der Vorlage des Dekanats-synodalvorstands, die auf Basis der Vorschläge und Absichtserklärungen aus den Kirchengemeinden erstellt und zur Frühjahrssynode am 25. März 2023 in Siegbach vorgestellt wurde.

Mit der Entscheidung von fünf Nachbarschaftsräumen hat das Evangelische Dekanat an der Dill die erste Etappe im Reformprozess ekhn2030 zurückgelegt. Nun kommen weitere Detailfragen auf die Gemeinden und die Gemeindevertreter zu.

Dekan Andree Best sagte, der vorgegebene Zeitrahmen im sogenannten Transformationsprozess sei eng getaktet. Er lud ein, sich gemeinsam auf den Weg der Veränderung zu begeben und die Chancen zur Gestaltung zu nutzen.

Bis zur Herbstssynode 2024 soll der Dekanatsstellenplan stehen, sagte Dekan Andree Best. Bis zur Herbstsynode 2025 folgt ein Beschluss über den Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan. Zudem sollen bis zum 30. Juni 2026 die Rechtsformen der Gemeinden in den neuen Nachbarschaftsräumen endgültig festgelegt sein. Dekan Andree Best kündigte an, für die Gemeinden links und rechts der Dill

werde es weitere Hilfestellungen geben. Die Entscheidungen müssten aber die Gemeinden am Ort treffen.

Dr. Johannes Geng, der als Gast an der Synodentagung teilnahm, sagte zu, für Beratungen in den Kirchenvorständen und in den Nachbarschaftsräumen weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Hintergrund EKHN2030

Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen wird es bis 2030 auch weniger Pfarrstellen im Dekanat geben. Diese Reduktion geht in zwei Stufen vor sich, die 2028 und 2030 greifen. Zur Erhaltung des breiten kirchlichen Angebots in den Gemeinden sieht der Prozess ekhn2030 die Einrichtung von sogenannten Verkündigungsteams in den Nachbarschaftsräumen vor, deren Größe sich an der Zahl der Kirchenmitglieder orientiert.

Ein Verkündigungsteam soll jedoch mindestens vier Vollzeitstellen haben, von denen drei Pfarrstellen sein müssen. Weiter arbeiten im Team Musiker oder Musikerinnen und/oder Gemeindepädagogen oder Gemeindepädagoginnen. Während bei den Pfarrstellen gekürzt werden muss, bleiben die Gemeindepädagogen- und Musikerstellen im aktuellen Umfang erhalten.

Text und Foto: Holger Jörn Becker-von Wolf



Alle Schrift,
von Gott einge-
geben, ist nütze
zur Lehre, zur
Zurechtweisung,
zur Besserung,
zur Erziehung in
der Gerechtig-
keit.

2. Timotheus 3,16

VON GOTTES GEISTKRAFT LERNEN

Was wollen wir lernen, was wollen wir lehren? Ich stelle mir eine Schule vor, in der auf dem Lehrplan steht, was Gottes Geistkraft uns eingibt, diese schöpferische Freundin des Lebens. Lernziele wären, besser und gerechter zu werden, kreativ und lebensfreundlich. Lebenslang geht man dorthin. Denn mit dem „besser werden“ wird man ja niemals fertig.

Und so könnte der Unterricht aussehen: Im Schulfach „Gemeinschaft“ geht es darum, welche Grundregeln wir brauchen. Wie können wir einander fördern und das zum Glänzen bringen, was in uns steckt? Zurechtgewiesen würde, wer über andere herrschen will, sie kleinmacht oder ihnen gar Schaden zufügt. Im Schulfach „Gerechtigkeit“ üben wir ein, miteinander zu teilen. So, dass jeder Mensch das

bekommt, was er braucht, um sich zu entwickeln. Wie lässt sich das übertragen auf größere Zusammenhänge? Wie können alle genug zum Leben haben?

Steht „Wirtschaft“ auf dem Stundenplan, dann denken wir darüber nach, wie wir handeln können, ohne die Erde auszubeuten. Um mit dem, was sie uns schenkt, fantasievoll und zärtlich zu haushalten.

Im Fach „Ausblick“ entwickeln wir Ideen, wie wir die Welt gestalten können, damit sie zukunftsfähig ist und unsere Kinder, Enkelkinder und Urenkelkinder sie bewohnen können. Lebensfroh und ohne Angst.

Eine Utopie ist so eine Schule. Und doch glaube ich, dass Gott selber gelegentlich von ihr träumt.

TINA WILLMS



	Schönbach
Dienstag	<u>18.30 Uhr Treffpunkt für Frauen</u> (jeden 1. Dienstag im Monat) Sabine Maag 02777 - 6545
Donnerstag	<u>17.00 Uhr Jungschar</u> Marja Zibelius 0170 - 409 32 94
Sonntag	<u>10.30 Uhr Gottesdienst</u>
	Erdbach
Montag	<u>20.00 Uhr Hauskreis</u> (14-tägig) Günter Winkel 02777 - 7463
Mittwoch	<u>18.30 Uhr Posaunenchor</u> Simone Kolb 02777 - 911 04 00
	<u>19.30 Uhr MfG</u> (Menschen für Gott - 14-tägig) Marc Dietrich 02777-911 570
Donnerstag	<u>15.00 Uhr Frauenkreis</u> (jeden 2. Donnerstag im Monat) Marianne Beer 02777 - 1256
	<u>17.30 Uhr Jungbläsergruppe</u> Emma Kolb 02777 - 911 04 00
Freitag	<u>17.00 Uhr Jungschar</u> Jan Heckmann 02777 - 912 042
Sonntag	<u>9.15 Uhr Gottesdienst</u> (jeden 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr)
	<u>11.00 Uhr Kindergottesdienst</u> (jeden 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr) Karina Stumptner 02777 - 911 56 38
	Roth
Montag	<u>20.00 Uhr Hauskreis</u> (14-tägig)
Sonntag	<u>Gottesdienst</u> (14-tägig) 9.15 Uhr am 2. Sonntag im Monat 10.30 Uhr am 4. Sonntag im Monat
	<u>10.30 Uhr Kindergottesdienst</u> (am letzten Sonntag im Monat) Carolin Schaaf 02775 - 8662



Gedanken zur Jahreslosung 2024

(Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Propstei Nord-Nassau)

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Kor 16,14)

Was für große Worte für ein ganzes Jahr!

Mein erster Impuls war: Kann ich das überhaupt? Alles, was ich tue, soll in Liebe geschehen. Paulus, so möchte ich erwidern, weißt du, was du hier von mir verlangst?

Ich stelle mir alltägliche Situationen vor. Im Beruf muss ich meine Aufgaben gut erfüllen. Manchmal sind auch unangenehme Entscheidungen zu treffen. Ich kann es nicht allen recht machen. Und dann begegnen mir auch Menschen, die es nicht gut mit mir meinen, die unfreundlich zu mir sind. Ich wandere in Gedanken durch meine Tage. Ich sehe mich Auto fahren. Ich gehe einkaufen. Ich sehe meine Familie und erinnere mich an so manchen Streit. In den sozialen Medien entdecke ich Hass und Anfeindungen. Ich spüre den Impuls, hier scharf reagieren zu wollen. Ich sehe so viel Unrecht in der Welt. Es fällt mir schwer, den Despoten unserer Zeit mit Liebe zu begegnen.

Was meint Paulus, wenn er sagt, alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe?

Paulus spricht in seiner Aufforderung von der *Agape*. In der griechischen Sprache gibt es unterschiedliche Worte für das deutsche Wort „Liebe“. Es wird unterschieden zwischen der Liebe untereinander, der *Philia*, und der göttlichen Liebe, der *Agape*. Und so sagt Paulus: Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe Gottes. Und ich möchte hinzufügen: Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe, die Gott euch schenkt. Und wenn ich wissen will, was die Liebe Gottes ist, dann schaue ich auf Jesus. Es ist die Liebe Jesu, in der uns Gott begegnet. Es ist eine Liebe, die stärker ist als der Hass. Eine Liebe, die Gräben überwindet. Und eine Liebe, die Wunden heilt. Eine Liebe, die mich so annimmt, wie ich bin. Eine Liebe, die mich verändert.



Bevor ich etwas tue, wendet sich Gott mir mit seiner Liebe zu. Das ist der Grund für alles Weitere. Gottes Liebe ist der Grund für mein Handeln. Aus dieser tiefen Überzeugung spricht Paulus diese Worte, die uns im Jahr 2024 leiten sollen. **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**



Vor diesem Hintergrund verändert sich der hohe Anspruch. Paulus spricht nicht von meiner Liebe, die ich in allem, was ich tue, zeigen soll. Paulus spricht von der Liebe Jesu, der ich in meinem Leben folgen kann. Das lässt mich einen Schritt zurücktreten. Die alltäglichen Situationen, die vor meinem geistigen Auge entstanden, betrachte ich durch die Liebe, die Jesus gelebt hat. Diese Liebe, die Gott uns geschenkt hat und die Jesus gelebt hat, soll mein Handeln leiten.

Die großen Worte für das Jahr 2024 werden plötzlich leichter. Ich weiß mich geliebt von Gott. Ich möchte die Liebe, die Jesus gelebt hat, in meinem Leben aufnehmen. Ich spüre, es kommt darauf an, Jesu Liebe zu leben und nicht meine eigene Liebe.

Wie wunderbar ist eine solche Jahreslosung! Sie mag uns in allen Tagen des Jahres leiten. Sie lässt uns in allen Beziehungen und Begegnungen innehalten. Sie soll die Grundlage für alle unsere Äußerungen sein, zu dem, was in der Welt geschieht.

So wünsche ich Ihnen und mir ein Jahr, in dem ich mich immer wieder an Gottes Liebe erinnere. Ich wünsche uns, dass Gottes Liebe in der Welt sichtbar wird. Und ich weiß, dass es dabei auch auf uns ankommt. **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

Herzliche Grüße und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer



Jahreslosung 2024